DIE LINKE.
Kreisverband München
OV West/Mitte – Vorstand
Schwanthalerstr. 139
80339 München

München, 17.11.2018

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr 2018 neigt sich allmählich seinem Ende entgegen;
Zeit also für ein wenig Ruhe und Entspannung, nicht zuletzt auch Zeit zum traditionellen

„Nachdenken über Bayern“.

am Montag, dem 10. Dezember 2018 um 18.30 Uhr
in der Gaststätte Stragula, Bergmannstr. 66, 80339 München
(U4/U5 Heimeranplatz); siehe auch http://www.stragula.org

Aus aktuellem Anlass steht die gemeinsame Veranstaltung der vier Münchner Ortsverbände zum Jahresabschluss heuer unter dem Motto

„Bayern ist fortan ein Freistaat“ -
Frauen, Literaten und die Revolution 1918.
Texte und Gedichte mit musikalischer Begleitung

7.11.1918: Friedensdemonstration
auf der Theresienwiese,
Beginn der Revolution in Bayern

Kurt Eisner, Friedensaktivist,
Ministerpräsident der bayerischen
Räterepublik, ermordet 21.2.1919

Es erwarten Euch Beiträge von **Marta Reichenberger, Christiane Hauck, Jürgen Babel, Klaus Weber u.a.** Wie immer gibt´s ein Quiz mit schönen Preisen passend zum Thema.

Allen, die am 10. Dezember nicht dabei sind, wünschen wir auf diesem Weg ein paar ruhige Feiertage, einen furiosen Jahreswechsel und ein friedliche(re)s, erfolgreiches Jahr 2019.

Annemarie

für das Vorbereitungsteam und Eure Vorstandsmitglieder im Ortsverband Mitte-West

Eva, Julian, Maria und Tino

Hinweis: Es gilt der folgende Einlassvorbehalt: „Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zuritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“

Morgen-Ausgabe

Täglich zwei Ausgaben

Münchner Neueste Nachrichten

und Handels-Zeitung, Alpine und Sport-Zeitung, Theater- und Kunst-Chronik

Süddeutsche Zeitung

Fernspr. 75331 und 26931

Postscheckkonto: 5020 München

Freitag, 8. November 1918 | Knorr & Hirth, München | 71. Jahrgang Nr. 564

An die Bevölkerung Münchens!

Das furchtbare Schicksal, das über das deutsche Volk hereingebrochen, hat zu einer elementaren Bewegung der Münchner Arbeiter und Soldaten geführt. Ein provisorischer Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat hat sich in der Nacht zum 8. November im Landtag konstituiert.

Bayern ist fortan ein Freistaat.

Eine Volksregierung, die von dem Vertrauen der Massen getragen wird, soll unverzüglich eingesetzt werden.

Eine konstituierende Nationalversammlung, zu der alle mündigen Männer und Frauen das Wahlrecht haben, wird so schnell wie möglich einberufen werden.

Eine neue Zeit hebt an!

Bayern will Deutschland für den Völkerbund rüsten.

Die demokratische und soziale Republik Bayern hat die moralische Kraft, für Deutschland einen Frieden zu erwirken, der es vor dem Schlimmsten bewahrt. Die jetzige Umwälzung war notwendig, um im letzten Augenblick durch die Selbstregierung des Volkes die Entwicklung der Zustände ohne allzuschwere Erschütterung zu ermöglichen, bevor die feindlichen Heere die Grenzen überfluten oder nach dem Waffenstillstand die demobilisierten deutschen Truppen das Chaos herbeiführen.

Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat wird strengste Ordnung sichern. Ausschreitungen werden rücksichtslos unterdrückt. Die Sicherheit der Person und des Eigentums wird verbürgt.

Die Soldaten in den Kasernen werden durch Soldatenräte sich selbst regieren und Disziplin aufrecht erhalten. Offiziere, die sich den Forderungen der veränderten Zeit nicht widersetzen, sollen unangetastet ihren Dienst versehen.

Wir rechnen auf die schaffende Mithilfe der gesamten Bevölkerung. Jeder Arbeiter an der neuen Freiheit ist willkommen! Alle Beamte bleiben in ihren Stellungen. Grundlegende soziale und politische Reformen werden unverzüglich ins Werk gesetzt.

Die Bauern verbürgen sich für die Versorgung der Städte mit Lebensmitteln. Der alte Gegensatz zwischen Land und Stadt wird verschwinden. Der Austausch der Lebensmittel wird rationell organisiert werden.

Arbeiter, Bürger Münchens! Vertraut dem Großen und Gewaltigen, das in diesen schicksalschweren Tagen sich vorbereitet!

Helft alle mit, daß sich die unvermeidliche Umwandlung rasch, leicht und friedlich vollzieht.

In dieser Zeit des sinnlos wilden Mordens verabscheuen wir alles Blutvergießen. Jedes Menschenleben soll heilig sein.

Bewahrt die Ruhe und wirkt mit an dem Aufbau der neuen Welt!

Der Bruderkrieg der Sozialisten ist für Bayern beendet. Auf der revolutionären Grundlage, die jetzt gegeben ist, werden die Arbeitermassen zur Einheit zurückgeführt.

Es lebe die bayerische Republik!

Es lebe der Frieden!

Es lebe die schaffende Arbeit aller Werktätigen!

München, Landtag, in der Nacht zum 8. November 1918.

Der Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern:

Der erste Vorsitzende: **Kurt Eisner.**

Bekanntmachung. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit arbeitet von heute an das gesamte Polizei- und Sicherheitspersonal im Auftrag und unter Kontrolle des Arbeiter- und Soldatenrates.

Den Anordnungen dieser Organe ist unbedingt Folge zu leisten.

Erklärung des Münchner Polizeipräsidenten.

Ich verpflichte mich, bei der Ausübung des Sicherheitsdienstes den Anordnungen des Arbeiter- und Soldatenrates München Folge zu leisten. Soferne ich dieser Verpflichtung nicht nachkommen kann, muß ich mir das Recht des Rücktrittes vorbehalten.

München, 8. November 1918, morgens 1 Uhr.

K. Polizeipräsident: gez. v. Beck.